

AMMERER OPEN HOUSE

# Noch mehr Automatisierung

Ammerer lud zum Open House und rund 150 Kunden ließen es sich trotz angespannter paralleler Terminfront nicht nehmen die gezeigten Neuigkeiten unter die fachmännische Lupe zu nehmen. Bei den Produkten von Multigraf gab es Neuheiten im Programm, die den Trend nach noch mehr Automatisierung sehr gut reflektieren.

TEXT **Michael Seidl**



Touchline CF 375 von Multigraf.  
Foto: P&P



Duplo Docucutter DC-645 mit Inline-Falzsystem IFS.  
Foto: P&P



Ein alter Bekannter. Foliant zum Laminieren.  
Foto: P&P



Blick in die Ammerer Ausstellung.  
Foto: P&P

Multigraf AG, der renommierte Schweizer Hersteller von Papierweiterverarbeitungs-lösungen ist innerhalb der grafischen Branche seit mehr als 25 Jahren als Hersteller von Falz-, Rill- und Perforiermaschinen bekannt

und wird in Österreich von Ammerer mit Sitz in Linz und Wien vertreten. Die Eigenmarken Eurofold und Foldmaster stehen in unzähligen Druckereien rund um den Globus. Zum Open House Mitte Oktober lancierte man

die neue Produktfamilie Touchline. Rillen und Falzen in einem Arbeitsgang, vollautomatisiert und einfachste Bedienung über Touchscreen – das sind nur einige Highlights der neuen Maschinengeneration, welche insbesondere den erhöhten Anforderungen des Digitaldrucks Rechnung trägt. Zur schon traditionellen Hausmesse führte Ammerer nun eine neue Produktgeneration ein.

## Rillen und Falzen in einem Arbeitsgang

Das Zugpferd ist die neue Rill- und Falzmaschine Touchline CF375. Diese rillt und falzt Produkte bis 400 Gramm pro Quadratmeter in einem Arbeitsgang. Ein neu entwickeltes, hochpräzises Kamrillwerk rillt die Bogen ohne diese zu stoppen. Anschließend werden die Produkte mit zwei neuartigen, eigens hergestellten Falzschwertern gefalzt. Das Falzwerk verfügt über Falzwalzen mit einem Durchmesser von 60 Millimeter. Das maximale Bogenformat beträgt 375 x 650 Millimeter. Die Maschine verarbeitet mehr als 6.000 A4-Bogen pro Stunde, unabhängig von der Anzahl Rillungen/Falzungen. Die Bogenzuführung erfolgt über einen Stapelanleger mit Saugbandsystem. Zur Luftversorgung ist kein Kompressor mehr erforderlich, was sich positiv auf die Lärmemissionen auswirkt. Die Auslageseite der Touchline CF375 besteht aus zwei Ebenen. Beim gleichzeitigen Rillen und Falzen werden die fertigen Produkte oben auf ein elektrisches Schuppenband ausgelegt. Werden die Druckbogen



Broschürenfertigung mit Duplo.  
Foto: P&P

jedoch nur gerillt, legt die Maschine diese auf der unteren Ebene in eine Kassette aus. Auf diese Weise laufen die Bogen nicht durch das Falzwerk, eine Verformung ist somit ausgeschlossen. Beim Rillen in der unteren Auslageebene wird ein zusätzliches Perforierwerk angeboten. Die Maschine ist äußerst kompakt gebaut und steht auf Rollen. Der Platzbedarf beträgt gerade einmal 1.850 x 600 Millimeter.

### Einfachste Bedienung

Hinter dem Namen Touchline verbirgt sich die Philosophie der neuen Produktfamilie: »Startknopf drücken – und los geht's!« Über einen Touchscreen-Bildschirm werden Bogenlänge und Falzart eingegeben, den Rest erledigt die Maschine selbst. Zur eigentlichen Bedienung dient ein einziger Knopf, der ergonomisch und zentral positioniert ist.

### Weitere Highlights

Ein weiteres Schmankerl stellte der Duplo DocuCutter DC-645 mit dem Inline-Falzsystem IFS dar. Der Bestseller in der Digitaldruck-Endfertigung wurde hier mit dem integrierten Falzsystem IFS gezeigt; so wurden etwa vom unbeschnittenen Bogen in SR A3 in einem Arbeitsgang vier Klappkarten im Postkartenformat geschnitten, gerillt und gefalzt. Neben einer Reihe weiterer Produkte rund um das Thema Endfertigung präsentierte Ammerer das digitale Kuvertdrucksystem Illumina. Damit kann man kostengünstig und schnell (nicht nur) Kuverts bedrucken; variable Daten inbegriffen. 🌀

## Karl Ammerer im Gespräch

**PRINT & PUBLISHING:** Wie sieht man bei Ammerer derzeit die Trends beim Digitaldruck?

**Karl Ammerer:** Die aktuellen Trends liegen eindeutig bei der Funktionalität und der Verringerung der Rüstzeiten. In einem Land wie Österreich mit hohen und steigenden Lohnkosten ist dies das Um und Auf um konkurrenzfähig zu bleiben. Es wird mehr und mehr Multifunktionalität gefordert sein, wie beispielsweise wenn mehrere Arbeitsschritte in einem Gerät abgewickelt werden können. Das reduziert zudem Fehlerquellen. Dank unserer Lieferanten haben wir dazu auch das passende Produktportfolio.

**P&P:** Hätten Sie dafür auch konkrete Beispiele?

**KA:** Das ist ganz bestimmt und auch ganz aktuell die Eurofold Touchline, die in einem Arbeitsgang Falzen und Rillen kann. Die Maschine ist schnell sowie leicht bedienbar. Weiters denke ich an den preisgekrönten Duplo DocuCutter mit Falzmodul, der das Abarbeiten verschiedenster Jobs ermöglicht. Diese Maschine ist ebenso einfach zu bedienen. Von dieser Anlage mit Falzmodul gibt es in Österreich schon drei Installationen, darunter etwa bei Happy Photo. Beim Aufgabengebiet Zusammentragen/Falzen/Hefen freuen wir uns über den neuen Duplo DKT 200. Dieser ergänzt das Duplo System 5000 für die Produktion von hochwertigen an Kopf und Fuß beschnittenen Broschüren genauso wie für die Produktion von Broschüren im doppelten Nutzen. Dies war früher nur in größeren Anlagen und vergleichsweise teureren Anlagen möglich. Die Druckindustrie ist im Umbruch, es werden mehr und gleichzeitig weniger hohe Auflagen produziert. Der Qualitätsanspruch steigt und das bei schnellerem Output.

**P&P:** Apropos Umbruch in der Druckbranche: Wie ist bei Ammerer das Geschäftsjahr 2011 gelaufen?

**KA:** Obwohl wir unser letztes Geschäftsjahr zur Jahresmitte sehr gut abgeschlossen haben und wir auch im aktuellen Jahr eigentlich gut unterwegs sind, meine ich doch, dass durch die aktuell wieder problematischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Aussichten doch nicht so rosig sind. Ich bin grundsätzlich ein positiver Mensch, aber es lässt sich nicht verheimlichen, dass wir einen Umbruch in der Druckindustrie haben und damit auch in der Zulieferindustrie. Wir haben ein schnelles, wendiges Team, das sich auf Veränderungen recht gut einstellen kann und natürlich sehr gute Lieferanten mit guter Reputation am Markt.

**P&P:** Wir stehen wenige Monate vor der größten Druckfachmesse drupa. Wenn Sie die soeben angesprochenen Rahmenbedingungen in Ihre Überlegungen mit einbeziehen, sehen Sie frische Impulse auf uns zukommen oder bleibt uns das vorsichtige Agieren erhalten?

**KA:** Das ist eine gute Frage. Wir haben jetzt November, und wenn ich mich an drupa Messen in den letzten Jahren erinnere, so wurde schon im Vorfeld sehr über die drupa gesprochen. Das vermisse ich derzeit, und ich hoffe, dass ich mich irre. Bei der letzten drupa war ein Riesenboom und eine große Erwartungshaltung zuvor... heute spüre ich nichts dergleichen. Die Spielräume sind geringer und enger geworden und möglicherweise ist derzeit die Vorsicht noch eine zu große Hemmschwelle für die traditionelle drupa Vorfreude.

**P&P:** Herr Ammerer, Sie werden auf der drupa sein. Werden Ihre Kunden auch da sein?

**KA:** Wir werden uns auf jeden Fall bemühen, dass wir Sie motivieren zur drupa zu kommen und mit unseren Lieferanten zusammen bringen, die so wie es jetzt aussieht, wieder innovative Lösungen vorstellen werden.

*Herzlichen Dank für das Gespräch*